

3½% Anleihe von 1902. Kr. 20 023 200 = frs. 27 810 000 = M. 22 526 100 in Stücken à Kr. 360 = frs. 500 = M. 405. Zs.: 15./5., 15./11. Tilg.: Von 1904 ab durch Verlos. im Jan. per 15./5. mit ¾% und Zs.-Zuwachs innerh. 50 Jahren, vom 15./11. 1913 ab Verstärkung oder Totalkündig. zulässig. Zahlst.: Kopenhagen: Stadtkasse; Stockholm: Stockholms Enskilda-Bank; Hamburg: L. Behrens & Söhne, Norddeutsche Bank; Brüssel, Genf u. Paris: Crédit Lyonnais und Banque de Paris et des Pays-Bas. Zahlung der Coup. und der verl. Stücke in Stockholm in Kronen, in Hamburg in Mark und in Brüssel, Genf und Paris in Francs.

4% Anleihe von 1908. Kr. 39 952 000 = M. 44 946 000 = £ 2 200 000 = frs. 55 440 000 = hfl. 26 620 000 in Stücken à Kr. 1816, 9080 = M. 2043, 10 215 = £ 100, 500 = frs. 2520, 12 600 = hfl. 1210, 6050. Zs.: 1./5., 1./11. Tilg.: In ca. 60 Jahren durch Verlos. (Febr. per Mai) oder Rückkauf im offenen Markte laut Plan, Verstärkung ab 1./5. 1918 vorbehalten. Zahlst.: Kopenhagen: Stadtkasse; Christiania: Centralbanken for Norge, London: C. J. Hambro & Son, Union of London and Smiths Bank Ltd.; Hamburg: Commerz- u. Disconto-Bank, Norddeutsche Bank, L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co.; Amsterdam: Hope & Co.

4% Anleihe von 1910. Kr. 39 952 000 = M. 44 946 000 = £ 2 200 000 = frs. 55 440 000 = hfl. 26 620 000 in Stücken à Kr. 363.20, 1816, 9080 = M. 408.60, 2043, 10 215 = £ 20, 100, 500 = frs. 504, 2520, 12 600 = hfl. 242, 1210, 6050. Zs.: 15./3., 15./9. Tilg.: Durch Rückkauf oder Verlos. im Dez. (zuerst Dez. 1910) per 15./3. des folg. Jahres mit jährlich 0.42% u. Zs.-Zuwachs innerhalb 60 Jahren; verstärkte Tilg. oder Gesamtückzahlung vor 1920 ausgeschlossen. Zahlst.: Kopenhagen: Stadtkasse; Hamburg: Norddeutsche Bank, Commerz- u. Disconto-Bank, Fil. der Dresdner Bank, L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co.; Berlin: Commerz- u. Disconto-Bank, Disconto-Ges., Dresdner Bank; London: C. J. Hambro & Son, Union of London and Smiths Bank; Amsterdam: Hope & Co.; Basel: Schweizer. Bankverein, Akt.-Ges. vorm. Speyr & Co.; Zürich, Genf u. St. Gallen: Schweizer. Bankverein. Zahlung der Zs. u. der verlost. Stücke ohne Abzug gegenwärtiger oder zukünftiger dänischer Steuern irgend welcher Art in Deutschland in Mark. Von der Anleihe wurde die eine Hälfte in London aufgelegt, die andere Hälfte auf den Kontinent am 23./3. 1910 zu 98.75% Kurs Ende 1910—1914: In Berlin: 98.60, 97.50, 96.20, 93, —*%. — In Hamburg: 98.75, 98, 96, 93.10, —*%.

4% Anleihe von 1911. Kr. 19 976 000 = M. 22 473 000 = frs. 27 720 000 = hfl. 13 310 000 = £ 1 100 000 in Stücken à Kr. 363.20, 1816, 9080 = M. 408.60, 2043, 10 215 = frs. 504, 2520, 12 600 = hfl. 242, 1210, 6050 = £ 20, 100, 500. Zs.: 15./3., 15./9. Tilg.: Durch Rückkauf oder Verlos. im Dez. (zuerst Dez. 1911) per 15./3. des folg. Jahres mit jährl. 0.42% u. Zs.-Zuwachs innerhalb 60 Jahren; verstärkte Tilg. u. Gesamtückzahl. von 1921 mit 6monat. Frist zulässig. Zahlst. u. Zahlungsmodus: wie 4% Anleihe von 1910. Aufgelegt 16./3. 1911 zu 98%. Kurs in Berlin mit 4% Anleihe von 1910 zus.notiert. Kurs in Hamburg Ende 1911—1914: 98, 96.60, 92.50, 93.85*%.

Anmerkung: Die Oblig. der Anleihen von 1898, 1901, 1908, 1910 u. 1911 werden auf Inh. ausgestellt, jedoch soll es den Besitzern freistehen, wenn sie sich deshalb an den Magistrat in Kopenhagen wenden, die Oblig. in den daselbst befindlichen Notierungsprotokollen auf ihren Namen und wieder zurück auf den Inhaber notiert zu erhalten. Ausserdem soll es den Besitzern freistehen, ebenfalls ohne Kosten, ihre Oblig. gegen ein Zertifikat unter der Garantie der Kommune bei der Hauptkasse der Stadt zu deponieren. Die Zinsen von derartig deponierten Oblig. werden durch die verschiedenen Zahlst. den Betreffenden zugestellt werden und zwar in Übereinstimmung mit einem von dem Kopenhagener Magistrat ausgefertigten Regulativ. Verj. der Zinsscheine und verlost. Stücke in 20 J. n. F.

Republik San Domingo.

Stand der Schuld am 31. Dez. 1914.

5% Gold-Anleihe im Gesamtbetrage von \$ 20 000 000, davon begeben \$ 15 573 100
zurückgekauft \$ 2 530 250
im Umlauf \$ 13 042 850

Abrechnung 1909:	Einnahmen	\$ 4 523 160,	Ausgaben	\$ 4 532 322
" 1910:	"	\$ 4 705 738,	"	\$ 4 645 287
" 1911:	"	\$ 4 859 685,	"	\$ 4 805 878
" 1912:	"	\$ 5 809 785,	"	\$ 5 845 994
Budget 1905/06:	"	\$ 2 806 379	"	\$ 2 530 335
" 1906/07:	"	\$ 3 692 601	"	\$ 2 786 910
" 1907/08:	"	\$ 3 823 772	"	\$ 3 636 200
" 1908/09:	"	\$ 4 021 927	"	\$ 3 984 300
" 1909/10:	"	\$ 4 024 230	"	\$ 4 024 230
" 1910/11:	"	\$ 3 941 500	"	\$ 3 941 500
" 1911/12:	"	\$ 4 257 000	"	\$ 4 256 804
" 1912/13:	"	\$ 4 208 400	"	\$ 4 208 400
" 1913/14:	"	\$ 5 035 250	"	\$ 4 890 216
" 1914/15:	"	\$ 4 485 350	"	\$ 4 490 831

Die zerrütteten politischen u. wirtschaftlichen Zustände in der dominikanischen Republik haben seit 1892 zu wiederholten Malen die Zahlungen für die Zinsen u. den sonstigen Dienst der Anleihen verhindert (siehe Jahrgang 1908/09 S. 228). Am 8./2. 1907 schloss die Regierung